

Grundlagen schaffen Vertrauen

Hägglingen: Die ersten Probenarbeiten des Tellspielvereins sind angelaufen

Das schauspielerische Handwerkszeug vermittelt Regisseur Christian Seiler den 27 Schauspielerinnen und Schauspielern. Noch werden keine Szenen geprobt, sondern Grundlagen für das spätere Spiel gelegt.

Nathalie Bächler

Neue Wege beschreitet der Tellspielverein nicht nur mit der Auswahl des Stückes, sondern auch mit der Inszenierung. Der Zürcher Regisseur Christian Seiler schlägt für die Hägglinger ungewohnte Wege ein. Die 27 Schauspielerinnen und Schauspieler im Alter zwischen 15 und 60 Jahren lassen sich ohne Vorbehalte auf das Wagnis ein.

Es bereitet den Frauen und Männern offensichtlich Spass, was sie auf spielerische Art und Weise bei Christian Seiler lernen. Mit einfachen Übungen lernen die Schauspieler nicht nur sich und den eigenen Körper besser kennen, sondern auch ihre Kollegen.

Wie man Stimmungen vermittelt

Seilers Ziel ist es, eine Vertrauensbasis zwischen den Schauspielern zu schaffen. Diese legt den Grundstein für die weitere Zusammenarbeit. Denn nur wer sich vertraut, kann offen sein und locker auf die Bühne gehen, erklärt Seiler.

Mit Lockerungsübungen beginnt jeweils das Grundlagentraining im Theoriezimmer der Kochschule. Anschliessend versuchen die Schauspieler in kurzen Szenen, verschiedene Gefühlslagen zu spielen. So lernen sie, wie die Stimmlage und das Sprechtempo Gefühle und Stimmungen vermitteln können. Auch die Körpersprache ist Thema des Kurses. Wie es gelingt, alleine mit Körpereinsatz eine bestimmte Stimmung zu erzeugen, erlernen die Schauspieler ebenfalls. Schwerpunkt der vier Grundlagentrainings bilden Themen, die auch professionelle Schauspieler erlernen. So



Mit Lockerungsübungen beginnt jeweils das Grundlagentraining des Tellspielvereins in Hägglingen. Zum 50-Jahr-Jubiläum leistet sich der Verein eine aussergewöhnliche Inszenierung. Die Laienschauspieler werden unter professioneller Anleitung an die Arbeit herangeführt.

Bild: Nathalie Bächler

standen am vergangenen Mittwoch die fünf Basisfragen (Woher? Wo? Wozu? Wer? Wohin?) auf dem Plan. Die Schauspieler sollen sich vor ihrem Auftritt diese Fragen stellen und sich so in die Rolle einstimmen. Ein weiteres Thema wird das Spielprinzip «Eines nach dem anderen» sein. Hier müssen sich die Schauspieler in die Rolle des Zuschauers versetzen. Schnell wird einem dann klar, dass man nicht alles miteinander «zeigen» kann, sondern nur eines nach dem anderen. «Theater ist Handwerk»,

erzählt Seiler. Nebst Begabung und Talent sei es wichtig, sich diese handwerklichen Fähigkeiten anzueignen, so der Regisseur.

Gemeinsam die Rolle bestimmen

Die Übungen des Regisseurs sind also nicht nur lustig und unterhaltsam, sondern sollen den Laien die wichtigsten Grundlagen vermitteln. Während vier Abenden besuchen die 27 Schauspieler das Training. Im März beginnt dann das Szenentraining. Bis dann

sind auch die Rollen vergeben. Jeder Schauspieler darf seine Wünsche bezüglich der späteren Rolle bekanntgeben. Christian Seiler wird dann gemeinsam mit den Schauspielern die geeignete Rolle suchen.

Das Stück, das eine moderne Version der Tell-Saga ist, ist noch nicht ganz fertig gestellt. Der Autor Hannes Glarner arbeitet dabei eng mit dem Regisseur zusammen. «Wir sprechen die einzelnen Szenen jeweils miteinander ab», erzählt Christian Seiler. Die Premiere findet am 18. August statt.

Bis dahin sind natürlich noch viele Proben notwendig. Wenn es den Schauspielern gelingt, die Begeisterung und die Spiellust bis dann zu erhalten, dann darf man sich auf ein tolles Theatererlebnis unter freiem Himmel freuen.

Es werden noch Schauspielerinnen und Schauspieler im Alter zwischen 20 und 30 Jahren gesucht. Wer Interesse hat, findet weitere Infos auf der Homepage www.tellspiel.ch.